Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1818

101 (19.12.1818) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Kinzig- Murg- und Pfinz- und Enz-Kreis.

Nro. 101. Samstag den 19. December 1818.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Die von der Grund- und Patronatsherrschaft von Gemmingen erfolgte Präsentation des Schullehrers Johannes Sauer zu Münchzell, auf den erledigten Evangel. Lutherischen Schuldienst zu Gemmingen, hat die landesherrliche Bestätigung erhalten. Die Bewerber um den hierdurch erledigten Schuldienst zu Münchzell, Spezialats Sinzheim, im Neckarkreis, nach dem KompetenzAnschlag zu 156 fl. 52 kr. berechnet, haben sich daher bei der einschlägigen Grund- und Patronatsherrschaft von Uerkül Gyllenbrand vorschriftmäßig zu melden.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Achern.

(3) zu Gamshurst an den in Gant erkannten Taglöhner Joseph Bronner, auf Mittwoch den 23. Decz. d. J. vor der LiquidationsCommission in Gamshurst. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(2) zu Grünwettersbach an den in Gant erkannten Weber Lorenz Schmidt, auf Donnerstag den 7. Jan. 1819. auf Großh. Amtskanzley zu Durlach. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(2) zu Spesharbt an den in Vermögens-Untersuchung gerathenen, und für mundtodt im ersten Grade erklärten Johannes Ochs, auf Dienstag den 29. Decbr. d. J. in der Kanzley des Großh. Amtsrevisorats zu Ettlingen. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(2) zu Zell an den Bürger und Handelsmann Anselm Benedikt Vollmar, auf Montag den 11. Jänner k. J. bei Großherzogl. Amtsrevisorat in Zell. Aus dem

Bezirksamt Haslach.

(2) zu Haslach an den Fuhrmann Georg Nock, auf Dienstag den 12. Jan. k. J. bei Großh. Amtsrevisorat zu Haslach. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(1) zu Daxlanden an den in Gant erkannten Johannes Dannmeyer, auf Dienstag den 12. Januar. k. J. Vormittags 9 Uhr in Daxlanden im Wirthshaus zum Lamm, wo zugleich ein Stundungs- oder Nachlaß-Vergleich versucht werden wird. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Offenburg.

(3) zu Feßenbach an die Michael Humpertsche VerlassenschaftsSache, auf Dienstag den 29. December d. J. im Laubenwirthshaus zu Zell. Aus dem

Bezirksamt Wiesloch.

(1) zu Schatthausen an den in Gant erkannten Bürger und Hirschwirth Johann Fischer, in Zeit 4 Wochen bei Großh. Amtsrevisorat zu Wiesloch.

— — —

(3) Lahr. [Schuldenliquidation.] In Gantsachen gegen die Verlassenschaft des verstorbenen Juden Lazarus Korrmann zu Friesenheim, hat sich ein sehr bedeutender Rechtsstreit erhoben, welcher die Vorladung sämmtlicher Kreditoren genannter Masse nothwendig macht. Termin zu deßfallsiger Verhandlung haben wir auf Montag den 4. Jan. 1819. Vormittags 8 Uhr festgesetzt, wo sich sämmtliche Creditoren mehrgedachter Masse, um so gewisser vor dem Kommissariat im Sonnenwirthhaus zu Friesenheim einzufinden, und ihre Erklärungen, über das was ihnen vorgetragen werden wird, zu Protokoll zu geben haben, als sie sich sonst durch Ausbleiben entstehende Rechtsnachtheile, selbst zuzuschreiben haben.

Lahr den 5. Decbr. 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(2) von Zell dem Bürger und Handelsmann Anselm Benedikt Vollmar, dessen Pfleger der Schustermeister Jakob Fischer von da ist. Aus dem

Bezirksamt Haslach.

(2) von Haslach dem Fuhrmann Georg Nock, dessen Aufsichtspfleger der hiesige Bürger Amann Meyer ist. Aus dem

Zweyten Landamt Rastadt.

(2) von Muckensturm dem Fidel Kappler, dessen Aufsichtspfleger Joseph Schaub von da ist.

— — —

(3) Oberkirch. [Warnung.] Wir finden uns veranlaßt, die unterm 29. Decbr. 1815. in den öffentlichen Blättern kund gemachte Warnung gegen den ledigen Fidel Sellnach von Fernach wieder erneuern zu lassen, daß ohne Vorwissen seines neu aufgestellten Pflegers Ochsenwirths Dorner von Fernach, demselben weder Geld noch Geldeswerth geborgt werde, indem wir für keine von demselben allein aufgenommene Schulden, weitere Zahlungshülfe zusichern können.

Oberkirch den 5. Decbr. 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vormögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Achern.

(3) von Grimmelswald der ledige Thomas Keßler, welcher seit 30 Jahren abwesend ist, ohne bisher von sich Nachricht zu geben. Aus dem

Großherzoglich 1. Landamt Freiburg.

(1) von Ebringen der ledige Franz Joseph Zimmermann, welcher im Jahr 1794. unter das K. K. Oester. Militär weggenommen wurde, und seit diesem Zeitpunkte von dessen Aufenthalt, Leben oder Tod keine Nachricht mehr eingeloffen ist, dessen Vermögen in 312 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Hüfingen.

(3) von Hausen vor Wald der Johann Götz, welcher schon 24 Jahre von Haus abwesend, und seither von ihm keine Nachricht eingegangen ist, dessen Vermögen in 100 fl. besteht.

— — —

(3) Achern. [Verschollenheitserklärung.] Da der ledige Joseph Harter von Gamshurst, ungeachtet der diesseitigen Aufforderung vom 19. Febr. v. J. Nro. 932. bisher keine Nachricht von sich gab, so wird derselbe für verschollen erklärt, und die nächste Verwandte fürsorglich in den Besitz seines Vermögens eingewiesen. Achern den 1. Nov. 1818.

Großh. Bezirksamt.

(2) Appenweyer [Verschollenheitserklärung.] Nachdem der schon 30 Jahr von Haus abwesende Metzger Franz Ignatz Braun von Renchen, welcher unterm 24. Sept. v J. hier und in andern öffentlichen Blättern vorgeladen worden ist, sich inzwischen und bis heute zum Empfang seines unter Pflegschaft gestandenen Vermögens vor unterzeichneter Behörde nicht gemeldet hat, so wurde derselbe auf weiteres Anstehen seiner Verwandten durch amtlichen Beschluß vom heutigen für verschollen erklärt, sein Vermögen der bis itzt darüber bestandenen Pflegschaft entbunden, und dasselbe seinen muthmaßlich nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz und Genuß zuerkannt.

Appenweyer den 1. Decbr. 1818.

Großh. Bezirksamt.

(3) Waldshut. [Verschollenheitserklärung.] Der Andreas Leber von Nöggenschwil, wird hiemit als verschollen erklärt.

Waldshut den 28. Nov. 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Bretten. [Vorladung.] Der von dem Großh. 2ten Linien Infant. Reg. desertirte Samuel Hajum von Gochsheim, wird andurch edictaliter aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu sistiren, widrigens zu gewarten, daß nach der Landes-Constitution gegen ihn erkannt werde.

Bretten den 10. Decbr. 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

(2) Ettlingen. [Vorladung.] Aus den Conscriptionen von 1817 und 1818. sind Joseph Weingärtner von Pfaffenroth, Anton Jörger von Malsch, und Ignatz Seuberlich von Reichenbach bei der Loosung ausgeblieben. Da diese drei benannte zum Liniendienst einberufen sind, so werden sie hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 4 Wochen um so gewisser dahier zu stellen, als sonst gegen sie nach den Landesgesetzen vorangefahren werden würde. Ettlingen den 5. Dec. 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(1) Bruchsal. [Fahndung und Signalement.] Der unten signalisirte Dieb hat gestern Abends, nachdem er vorher Nachmittags über einem Diebstahl

ertappt worden war, sich aber durch schnelle Zurückgabe der gestohlenen Sachen an ihren Eigenthümer, und dessen Beschenkung mit einer silbernen Uhr, seine Freyheit erwirkt hatte, abermals eine silberne Uhr mit weißem Zifferblatt und deutschen Ziffern, auch auf der Rückseite wegen langem Hängen an der Wand, schwarz angelaufen, nebst zweifacher Stahlkette und daran hangenden zwei messingenen Schlüsseln entwendet, und sich vor Entdeckung dieses zweiten Diebstahls von hier weggegeben; wir ersuchen daher sämmtliche Obrigkeiten, auf die beschriebene Uhr sowohl als auf den signalisirten Dieb genau fahnden zu lassen, und im Betretungsfall in gerichtliche Verwahrung zu nehmen, und gegen Erstattung der Kosten anher überliefern zu lassen. Zugleich wird, da die von dem Dieb zum Geschenk gegebene Uhr wahrscheinlich auch eine gestohlene ist, der Eigenthümer derselben hiemit aufgefordert, seine etwaige Ansprüche darauf binnen 6 Wochen um so gewisser dahier geltend zu machen, als sie ansonst als rechtmäßiges Eigenthum des entwichenen Diebes angesehen, und hiernach über sie verfügt werden solle.

Signalement.

Derselbe ist ungefähr 32 Jahr alt, etwa 5′ 5″ groß, hat blonde Haare, rothen Backenbart, hohe Stirne, graue Augen, gewöhnliche Nase, Mund und Kinn, und eine lebhafte Gesichtsfarbe; dessen Kleider bestunden in einem runden Huth, einem dunkelblauen Mantel mit silbernen Kranichen am Kragen, einem dunkelblauen Ueberrock, einer weiß- und rothgestreiften Weste, grauen tuchenen Pantalons und Stiefel.

Bruchsal den 12. Decbr. 1818.

Großherzogl. Stadt- und 1stes Landamt.

— — —

(1) Bruchsal. [Landesverweisung.] Christiana Freudenweilerin von Wildbad im Würtembergischen, welche von dem Großh. Stadtamt Karlsruhe wegen Leibesfruchts Abtreibung unterm 29. May d. J. auf 6 Monat in hiesiges Correctionshaus geliefert, wurde nach erstandener Strafzeit heute wieder entlassen, und in Gefolg Hofgerichtlichen Urtels, der sämmtlich Großherzogl. Badischen Lande verwiesen; welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Signalement.

Dieselbe ist 21 Jahr alt, von kleiner rahner Statur, 4′ 8″ groß, hat blonde Haare, schmales kleines Angesicht, etwas hohe Stirn, dunkle Augen, kleine Nase, etwas breiten Mund, länglichtes Kinn. Bei ihrer Entlassung trug sie ein rothgestreiftes baumwollenzeugen Kleid, einen blaugestreiften dergleichen Schurz, ein gelbes Cassimir-Halstuch, ein Paar weiß baumwollene Strümpf, ein Paar Schuh, und war mit entblößtem Haupt.

Bruchsal am 29. Nov. 1818.

Großh. Zucht- und Korrektionshaus-Verwaltung.

Kauf-Anträge.

(2) Achern. [Bierbrauerey-Verkauf.] Die Bierbrauerey der Christoph Stecherischen Kinder zu Oehnsbach mit Wohngebäuden, Kessel und andern Brauereigeräthschaften, wird Montag den 28. dieses, Nachmittags 1 Uhr im Ochsenwirthshaus daselbst, unter sehr billigen Bedingungen öffentlichem Verkauf ausgesetzt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sich die Fremde mit beglaubten Vermögens-Zeugnissen ausweisen mögen. Achern den 12. Dec. 1818.

Großherzogl. Amtsrevisorate-Verwaltung.

(3) Offenburg. [Holzversteigerung.] Mittwoch den 23. d. M. früh 9 Uhr, werden in dem Schutterwälder Gemeinds-Walde gegen 80 Stämme Eichen, zu Bau- Holländer- und Nutzholz brauchbar, an den Meistbietenden öffentlich versteigert. Zu dieser Versteigerung werden die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die nähern Bedingungen an Ort und Stelle gehörig bekannt gemacht werden sollen. Offenburg den 8. Decbr. 1818.

Großh. Forstinspection.

(3) Steinegg. [Mühlenverpachtung.] Den 28. d. M. wird die Grundherrlich von Gemmingensche eigenthümliche Mahlmühle an der Würm, zwischen Steinegg und Tiefenbronn gelegen, verpachtet, oder wenn sich Liebhaber finden sollten, auch verkauft werden. Dieses große Werk, an welches fünf Ortschaften zu mahlen gebannt sind, besteht aus fünf Mahl, einem Gerb- oder Schelgang, und einer Hanfreibe, den nöthigen Wohngebäuden und Stallungen wozu noch Güterstücke gegeben werden. Ein besonderer Vorzug dieser Mühle ist, daß sie nie vom Wasser Schaden leidet, und im trockensten Sommer stets mahlen kann. Hinlängliche oberamtliche Zeugnisse über Vermögen, Kenntnisse und gute Aufführung sind erforderlich, um zur Verhandlung zugelassen zu werden. Die näheren Bedingnisse werden an dem bestimmten Tag in Tiefenbronn, auf dem Rathhaus Morgens 9 Uhr bekannt gemacht. Der Eintritt geschieht den 1. April 1819.

Steinegg den 6. Decbr. 1818.

Freyherrl. v. Gemmingesche Rentbeamtung.

Dienst-Nachrichten.

Der Filial-Schuldienst zu Würmersheim (2ten Landamts Rastadt) ist dem bisherigen Präzeptor Aloys Mukle zu Waldulm übertragen worden.